



 **Pressemitteilung**

Kommunikation ● 03.07.2026

Genossenschaften bleiben ein Modell mit Zukunft

Zum Internationalen Tag der Genossenschaften: 28 Neugründungen im vergangenen Jahr zeigen ungebrochene Attraktivität der Rechtsform

Immer mehr Menschen in Bayern setzen auf die Kraft gemeinschaftlichen Unternehmertums. Die Zahl der Genossenschaften steigt das sechste Jahr in Folge. Darauf weist der Genossenschaftsverband Bayern (GVB) anlässlich des Internationalen Tags der Genossenschaften am 4. Juli hin. Im Jahr 2025 wurden im Freistaat 28 neue Genossenschaften gegründet (2024: 33 Neugründungen). Fast zwei Drittel der Neugründungen entfallen auf Energiegenossenschaften. Damit setzt sich die positive Entwicklung der vergangenen Jahre fort.

„Die Genossenschaftsidee ist aktueller denn je. Menschen schließen sich zusammen, um Verantwortung zu übernehmen und konkrete Probleme vor Ort zu lösen. Das reicht von der Energie- und Wärmeversorgung über die Gesundheitsversorgung bis hin zu neuen Angeboten im ländlichen Raum“, sagt GVB-Präsident Stefan Müller.

Der Bereich Energie spielt weiterhin eine wichtige Rolle im Gründungsgeschehen. Zugleich beobachtet der GVB zunehmendes Interesse an Genossenschaftsgründungen in den Bereichen Gesundheit, Pflege und Wohnen. „Diese Entwicklung zeigt, dass die Rechtsform weit über die Energiewende hinaus Zukunftspotenzial besitzt und einen wichtigen Beitrag zur Daseinsvorsorge leisten kann“, so Müller.

Während viele Unternehmen unter unsicheren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen leiden, erweist sich das genossenschaftliche Modell als robust und anpassungsfähig. Genossenschaften verbinden wirtschaftlichen Erfolg mit langfristigem Denken, demokratischer Mitbestimmung und regionaler Verwurzelung.

Die im Jahr 2025 gegründeten Genossenschaften planen Investitionen von insgesamt 58 Millionen Euro. Hinzu kommen beantragte Fördermittel von rund 18 Millionen Euro. Allein die größte Energiegenossenschaft kalkuliert mit einem Investitionsvolumen von 5,7 Millionen Euro. Die Projekte stärken die regionale Wertschöpfung und erhöhen die Unabhängigkeit von globalen Energiemärkten

„Wer eine Genossenschaft gründet, wartet nicht auf staatliche Hilfe oder externe Investoren. Die Mitglieder packen selbst an und investieren gemeinsam in die Zukunft ihrer Region. Das macht Genossenschaften zu einem wichtigen Baustein für wirtschaftliche Stabilität und gesellschaftlichen Zusammenhalt“, betont Müller.

„Genossenschaften stehen für Eigenverantwortung, Solidarität und wirtschaftliche Vernunft. Gerade in Zeiten tiefgreifender Veränderungen sind das Werte mit hoher Aktualität. Die anhaltende Gründungsdynamik zeigt, dass die Genossenschaft eine Unternehmensform mit Zukunft ist“, so Müller.


Der Internationale Tag der Genossenschaften wird jedes Jahr am ersten Samstag im Juli begangen. Er erinnert an die weltweite Bedeutung genossenschaftlicher Unternehmen. Allein in Bayern sind fast drei Millionen Menschen Mitglied einer Genossenschaft. Die Unternehmen schaffen Arbeitsplätze, investieren in ihre Regionen und halten Wertschöpfung vor Ort.



Dr. Gerald Schneider

Pressesprecher

Mitgliederentwicklung und Kommunikation > Medien und Kommunikation

 +49 (89) 2868-3401

 presse@gv-bayern.de